

# Große Leistung von kleinen Musikern

Schüler geben gelungenes Adventskonzert in der St. Cyprian- und Cornelius-Kirche

VON GÜNTER MATYSIAK

**Ganderkeseer. Junge und ganz junge Musiker, die ihr Können mit beneidenswerter Gelassenheit präsentierten, Eltern oder Großeltern, die mit adventlichem „Wohlgefallen“ und mit berechtigtem Stolz auf den Nachwuchs blickten und es natürlich nicht versäumten, ihn auf Fotos zu verewigen: In der St. Cyprian- und Cornelius-Kirche hat am Sonntag das traditionelle Adventskonzert der Musikschule (Landkreis Oldenburg) stattgefunden.**

In der gefüllten Kirche konnte Fred Molde, der wieder für den bestens geregelten Ablauf der Veranstaltung verantwortlich war und durch das Programm führte, auch Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas begrüßen. Leider musste das Blechbläserensemble „Blech frontal“ krankheitsbedingt aus dem Programm genommen werden, doch war das in Bezug auf die Länge der Veranstaltung nicht unbedingt ein Schaden; neunzig Minuten waren schließlich eine gute Länge.

Die „Ouvertüre“ war festlich – Fred Molde des Akkordeonkreises spielte gut einstudiert das hymnische Hauptthema aus Edvard Elgars „March No. 1 – Pomp and Circumstances“. Dann zeigten sich Wiebke Treiber, Violine, Clara Meyer-Nicolaus, Violine und Anneke Sperling, Violoncello in den drei „leichten Trios“ von Hoffmeister als zwar ganz junge, musikalisch aber schon sehr „erwachsene“ Kammernusikerinnen mit allen Tugenden, die dazu gehören, das Ausbalancieren, das Aufeinander-Hören, auch das „Die-Führung-Übernehmen“.

## Enge im Altarraum

Die „Ganterstreicher“, das sind auch die „ganz Jungen“, die als Streichorchester mit Percussionsbegleitung unter Leitung von Ute Klitte drei weihnachtliche Lieder mit ganz unterschiedlichem Ausdruck musizierten und auch ein fetziges Boogie-Pizzicato zu bieten hatten. Dann wurde es eng im Altarraum: Ministreicher, Keyboarder, Blockflöten, Akkordeons und Daniela Eilers (Gitarre) spielten im Wechsel und gemeinsam „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ und mit Dudelsackunterstützung vom Playback das irländische „Red is the Rose“. Um mit zwei Gitarren den Kirchenraum zu füllen, bedarf es schon kraftvoller instrumentaler Fähigkeiten: Kim Schwar-



Junge Streicher, Akkordeonspieler und Sänger zeigten in der St. Cyprian- und Cornelius-Kirche, dass Talent nicht vom Alter abhängt. FOTO: MÖLLERS

mann und Michael Seyffart hatten sie zu bieten in drei europäischen Weihnachtsliedern. Wie in den vergangenen Jahren machte es großen Spaß, dem temperamentvoll singenden Kinderchor der Grundschule Heide unter Leitung von Inge Becker zuzuhören. Musikalität und Tonschönheit zeigten die Geigerinnen Fenja Schulze, Leevje Baramsky und Janna Hafemann – hier wie auch anderswo begleitete Fred Molde am Klavier – in Werken von Oskar Rieding. Das Blockflötenensemble (Nina Harders, Johanna Hasler, Anja

Noster, Inga Hansing, Gina Stubbemann und Nele Stubbemann) zählte zu den „Großen“ und spielten stilsicher und ausgehört zwei Sätze aus der Renaissance.

Auch die Popmusik kam zu ihrem Recht. Frederick Rösler (Keyboard) spielte mit Niels Ostermann (Schlagzeug) mit „New Song“ ein gekonnt komponiertes eigenes Lied. Das Vokal-Instrumentalensemble „AMMO“ („Alle-machen-mit-Orchester“) präsentierte sehr gefühlvoll – und sicher nicht ganz ohne etwas Show-Ironie – zwei Lieder von Mariah Carey. Das Akkorde-

onensemble hatte mit Pachelbels „Kanon“ nochmals Gelegenheit, sein Können zu zeigen. Hörvergnügen bereitete auch wieder das Holzbläserensemble (Leitung: Jutta Heumann) mit einem schön ausgeformten Weihnachtssatz und dem ersten der Slavischen Tänze von Antonin Dvorak, dem die Holzbläserfarben und das musikantische Spiel des Ensembles einen sehr zutreffenden Folkore-Ausdruck gaben. Das gemeinsame Lied mit „Macht hoch die Tür“ durfte natürlich nicht fehlen in diesem gelungenem Musikschulkonzert.